

Haben die Russen die Hölle entdeckt

Bohrung mit Folgen: Die französische Zeitschrift „Encore Fatima“ berichtet unter Berufung auf einen Artikel in der finnischen Publikation „Ammenusastia“, dass es bei einer Tiefenbohrung in Sibirien 1989 zu ungewöhnlichen Ergebnissen gekommen sei. Die Bohrung, an der sowjetische und norwegische Wissenschaftler und Techniker beteiligt waren, habe der Erforschung der Erdbebenentstehung gedient. Es sollten die Geräusche in den tektonischen Platten aufgezeichnet werden, um die Prognose von Erdbeben zu verbessern.

Der sowjetische Wissenschaftler Dr. Dimitri Assacov berichtete, man habe in 16 Kilometern Tiefe einen Hohlraum erreicht, aus dem über das Mikrofon das Geschrei menschlicher Stimmen zu hören gewesen sei. Zunächst habe man an eine Störung des Tonbandgeräts gedacht. Doch dann habe man das Geschrei unzähliger Stimmen gehört. Danach sei eine giftige Gaswolke aus dem Bohrloch aufgestiegen. Die Messung der Temperatur habe 1100 Grad Celsius ergeben.

Als das Team den Bohrkopf heraufholte, sei eine Kreatur mit wüster Fratze und Krallen erschienen und habe die Techniker angefaucht, die in Panik den Platz verließen. Dr. Assacov: „Ich glaube nicht an Gott und nicht an den Himmel, aber jetzt glaube ich an die Hölle. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Decke der Hölle durchbohrt haben. Wir hörten Menschen, die vor Schmerz heulten, die Stimmen von Millionen.“ Die Bohrung wurde eingestellt. Die norwegischen Wissenschaftler wurden gebeten, über die ungeklärten Vorgänge Stillschweigen zu bewahren.

Schock in Norwegen.

Auf weitere Veröffentlichungen über die Ereignisse an einem Bohrloch in Sibirien im Jahre 1989 machte uns Dr. Hans Roman Wagner, Homburg, aufmerksam, der uns einen Bericht aus Frankreich schickte. Darin heißt es: „Der norwegische Justizminister hörte während eines Weihnachtsurlaubs in Kalifornien von der Sache. Er sagte, dass er sehr gelacht habe über die Naivität der Amerikaner, die glaubten, dass sich die Hölle im Inneren der Erde befände. Zurück in Oslo, schrieb er in einem Brief vom 7.1.1990 an einen kalifornischen Freund: Ich habe heute noch Mühe wegen des Schocks, den ich nach meiner Rückkehr empfand. Alle Zeitungen waren voll von diesen Informationen. Und ich realisierte: Wenn es eine Hölle gibt, werde ich bestimmt darin enden. Ich bitte euch, lasst niemand diese Entdeckung verheimlichen. Ich begegnete dem Seismologen Bjoerne Nummendal, Mitglied des naturwissenschaftlichen Personals. Er sagte mir: Diese menschlichen Stimmen und auch die dämonische Kreatur, die auf russisch schrie ‚Ich habe euch alle erobert!‘ hat die Sowjets so schockiert, dass sie uns mit dem Tode drohten, falls wir darüber sprechen würden. Ein russischer Kraftfahrer hat uns enthüllt, dass alle Beteiligten Drogen bekommen hätten, um ihr Gedächtnis auszulöschen.“ Wenn es zutrifft, dass viele norwegische Zeitungen über diesen Vorfall (SB-52/1990) berichtet haben, stellt sich die Frage, warum er in keiner deutschen Zeitung aufgegriffen wurde.

In Frankreich kommentierte eine kath. Zeitschrift unter dem Titel „Gott existiert - und die Hölle auch“ die Entdeckung wie folgt: „In den Religionen, in denen man einen einzigen Gott anbetet, sind die Gläubigen davon überzeugt, dass Gott existiert. Der Gerechte, der Atheist, aber Beobachter der Natur ist, fühlt, dass Gott existiert. Derjenige, der nicht wissen noch verstehen will, dass Gott ist, knüppelt sein Verstand und sein Gewissen, weil er meistens weiß, dass er wegen des Mammons innerlich voller Fäulnis ist“

Im Katholizismus gibt es viele Tatsachen, die nach menschlichem Ermessen unerklärlich (unbegreiflich) sind, und die beweisen, dass Gott existiert. Die Statuen der Gottesmutter, die menschliche Tränen, manchmal Bluttränen weinen, die Kreuze, die Menschenblut vergießen, davon gibt es momentan viele in der ganzen Welt. Das ist ein Zeichen von der ernsten Situation unseres Planeten. Die weltberühmten Gelehrten, Biologen und Astrophysiker wissen, dass die lebenden Zellen, genau wie der Kosmos, nicht das Resultat eines Zufalls oder unbekannter Ursachen sind. Aber sie verbieten sich, Fragen zu stellen, wenn die Antwort lautet: Gott existiert.

Vor tausend Jahren sagte einmal ein weiser Muselmane: Die Frage ist die Hälfte der Erkenntnis, die andere Hälfte ist die Antwort. Die Diktatur des Profits setzt alles daran, den Menschen Gottes Existenz zu verschweigen oder zu leugnen... Und so werden die Erscheinungen der Gottesmutter vor Hunderttausenden von Menschen - in Ägypten, in Kairo (1968-1970), in der UdSSR (von 1986-1988), in der Ukraine 1987, übernatürliche Manifestationen, die alle fotografiert wurden, in Presse, Funk und Fernsehen totgeschwiegen. Was folgern sie daraus?